

## Bewerbung als Mentee: Voraussetzungen, erforderliche Bewerbungsunterlagen und Fristen



Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und besonders Ärztinnen der Medizinischen Universität Innsbruck mit Interesse an einer akademischen Karriere sind herzlich eingeladen, sich für eine Teilnahme am Helene Wastl Medizin Mentoring-Programm zu bewerben.

### Primäre Zielgruppe:

- Ärztinnen (in Facharztausbildung)
- Post-doc's
- Teilnehmerinnen von postgradualen Programmen – PhD's
- Habilitandinnen

### Bewerbungsvoraussetzungen:

- Ärztin oder wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Medizinischen Universität Innsbruck (aktives Dienstverhältnis)
- Interesse an einer akademischen Karriere
- Bereitschaft sich aktiv in die Mentoring-Partnerschaft einzubringen
- Bereitschaft zum kollegialen Erfahrungsaustausch – „Best Practices“ für die unterschiedlichsten beruflichen Situationen
- **Vertraulichkeit** und Wahrung der Privatsphäre aller Beteiligten auch über das Ende des Mentoring-Jahres hinaus
- **Verbindlichkeit** und **Verantwortlichkeit**: Verlässliche Teilnahme am gemeinsamen Rahmen- und Karriereprogramm sowie an der Evaluierung und Qualitätssicherung
- **Vollständige Bewerbungsunterlagen** – bitte digital plus ein unterzeichneter Ausdruck: Ausgefüllter Bewerbungsbogen, Anschreiben sowie ein aussagekräftiges Motivations-schreiben (Motivation/Grund für die Bewerbung als Mentee), Lebenslauf und Publikations-liste (falls vorhanden)
- **Portrait-Foto** (Kriterien: Format .jpg, druckfähige Auflösung, ideal 500-1.000 KB, Freigabe)

Bitte fordern Sie den aktuellen **Bewerbungsbogen für Mentees 2020** an – telefonisch oder per Mail an [claudia.beyer@i-med.ac.at](mailto:claudia.beyer@i-med.ac.at)

**Bitte nehmen Sie sich für das Ausfüllen des Bewerbungsbogens ausreichend Zeit. Ihre vollständigen und aussagekräftigen Angaben sind eine wichtige Grundlage für die Auswahl und das Matching!**

### Termine und Fristen:

- Start der Bewerbungsphase: **Mittwoch, 23. September 2020**
- Deadline für den Eingang der Bewerbungsunterlagen: **Freitag, 23. Oktober 2020**

## Wichtiger Hinweis!

Es werden ausschließlich vollständig ausgefüllte, unterzeichnete Bewerbungen berücksichtigt, die gemeinsam mit Motivationsschreiben, Lebenslauf, Publikationsliste und Foto fristgerecht **PERSÖNLICH ABGEGEBEN** oder **AUF DEM POSTWEG** und **ZUDEM ELEKTRONISCH** per eMail an [claudia.beyer@i-med.ac.at](mailto:claudia.beyer@i-med.ac.at) einlangen!

Medizinische Universität Innsbruck  
Koordinationsstelle Gleichstellung, Frauenförderung und Diversität  
Frau Mag.<sup>a</sup> rer.soc.oec. Claudia Beyer  
Referat Frauen-Empowerment & Mentoring  
Programmkoordination Helene Wastl Medizin Mentoring-Programm  
Fritz-Pregl-Straße 3, 6020 Innsbruck, 5. Stock

<https://www.i-med.ac.at/gendermed/frauen-empowerment/mentoring.html>

Da der Postweg, gerade auch über die Hauspost, erfahrungsgemäß oftmals mehrere Tage in Anspruch nimmt, empfiehlt es sich die Bewerbung persönlich im Büro der Koordinationsstelle oder bei der Poststelle, Fritz-Pregl-Straße 3, abzugeben!

Die digitalen Bewerbungsunterlagen schicken Sie bitte ebenfalls zeitgerecht per Mail an: [claudia.beyer@i-med.ac.at](mailto:claudia.beyer@i-med.ac.at)

Den fristgerechten Eingang Ihrer Bewerbung bestätige ich per eMail!

Sollten Sie aufgrund von Zustellungsproblemen und/oder postalischen Verzögerungen **KEIN** Mail erhalten, bitte um Rückfrage!

## FAQ's – Frequently Asked Questions

Im Folgenden finden Sie Antworten auf häufig gestellte Fragen zum Mentoring-Programm, der Bewerbung als Mentee, dem Bewerbungs-Procedere etc.

### • **Was ist das Helene Wastl Medizin Mentoring-Programm?**

Es ist eine spezifische Nachwuchsförderungsmaßnahme mit dem Ziel, die Karrierechancen von Frauen in der Medizin zu verbessern und den Anteil weiblicher Führungskräfte an der MUI zu erhöhen.

[Detaillierte Informationen dazu finden Sie auf unserer neuen Website unter dem Menüpunkt **Helene Wastl Medizin Mentoring-Programm**]

Die Konzeption basiert methodisch auf Same-Gender-Mentoring, Frauen fördern Frauen, und erfolgt im Format eines formalen, internen sowie fachübergreifenden One-to-One Mentoring.

Transparente Förderung der wissenschaftlichen Laufbahn von Mentees durch die beratende Begleitung erfahrener Mentorinnen sowie der Transfer von strategischem und strukturellem Wissen stehen im Vordergrund. Das Programm ist multidisziplinär ausgerichtet und fördert vor allem auch die horizontale und vertikale Vernetzung.

Die drei zentralen Säulen des Helene Wastl Medizin Mentoring-Programms sind:

[Mehr dazu unter **Teilnahme als Mentee**]

- **Individuelle Mentoring-Partnerschaft** zwischen Mentorin & Mentee als formalisierte Kooperationsbeziehung über ein Jahr auf Basis einer gemeinsamen, schriftlichen (Ziel-) Mentoring-Vereinbarung
- Horizontale und vertikale **Vernetzung** von Frauen in der Medizin & (Self-) Empowerment sowie nachhaltige Pflege der entstandenen Netzwerke im Helene Wastl Club
- Teilnahme am begleitenden **Karriereprogramm**: Vermittlung und Training laufbahnrelevanter, überfachlicher Schlüsselkompetenzen und Soft Skills

- **Wer kann sich für das Helene Wastl Medizin Mentoring-Programm bewerben?**  
Bewerben können sich Ärztinnen und wissenschaftliche Mitarbeiterinnen der Medizinischen Universität Innsbruck mit aktivem Dienstverhältnis – primär also Ärztinnen in Facharzt Ausbildung, Post-doc's, PhD's und Habilitandinnen aus Medizin und Naturwissenschaften.
- **Beginn und Dauer der Mentoring-Partnerschaften?**  
Die individuellen One-to-One Mentoring-Partnerschaften beginnen im Spätherbst 2020 und dauern zwei Semester, bis Herbst 2021. Die genaue Geltungsdauer wird – zusammen mit den jeweiligen individuellen Zielen – in der Mentoring-Vereinbarung zwischen Mentorin und Mentee gemeinsam schriftlich festgelegt.
- **Wer sind die Mentorinnen?**  
Mentorinnen sind Univ.-Professorinnen, Ao. Univ.-Professorinnen oder Privatdozentinnen der Medizinischen Universität Innsbruck. Wenn Sie sich als Mentee bewerben, geben Sie bitte auch Ihre spezifischen Erwartungen an Ihre Mentorin an. Sie können zudem Vorschläge (optional) aus der Liste der Mentorinnen machen oder auch eine Professorin anführen, die dort (noch) nicht genannt ist. Dabei dürfen weder Dienstvorgesetzte, aktuelle Habilitationsbetreuerin oder Leiterin eines laufenden Projekts der Bewerberin als Mentorin angegeben werden! Die Entscheidung, mit wem Sie im Fall einer Aufnahme in der Mentoring-Partnerschaft zusammenarbeiten, wird im Zuge des Matching-Prozesses getroffen.  
[Die aktuelle Liste der Mentorinnen finden Sie unter [Mentorinnen](#).]
- **Geht es beim Mentoring eher um strategische Förderung oder eher um inhaltliche Unterstützung?**  
Im Fokus der Mentoring-Partnerschaft steht die strukturell-strategische, fachübergreifende Förderung der Mentee. Eine inhaltliche, fachspezifische Unterstützung ist nicht ausgeschlossen, aber kein primäres Ziel.
- **Was ist Peer-Mentoring?**  
Damit ist eine gegenseitige, konstruktive Unterstützung und der Erfahrungsaustausch zwischen den (gleichrangigen) Mentees gemeint; Ziel ist es, **horizontale Netzwerke** unter den Mentees aufzubauen. Es ist eine wichtige Ergänzung zu der **vertikalen Vernetzung** mit einer hierarchisch höher gestellten Mentorin.
- **Was ist das begleitende Karriereprogramm?**  
Als dritte Säule im Mentoring-Programm wird, neben der Mentoring-Partnerschaft zu einer Mentorin und dem Peer-Mentoring der Mit-Mentees, die kostenlose Teilnahme an hochkarätigen Seminaren und Workshops zu karriererelevanten Themen wie Führung, Kommunikation, Selbstmarketing etc. ermöglicht. Eine **verbindliche und aktive Teilnahme** an den angebotenen Weiterbildungsveranstaltungen wird **vorausgesetzt!**

Sind für Sie wichtige Fragen zum Bewerbungsprozess oder zum Mentoring-Programm per se offengeblieben? Dann kontaktieren Sie mich bitte – ich stehe Ihnen sehr gerne für ein Gespräch zur Verfügung! Telefonisch (0512) 9003-71856 oder per eMail unter [claudia.beyer@i-med.ac.at](mailto:claudia.beyer@i-med.ac.at)

**Ich freue mich auf Ihre aussagekräftige Bewerbung als Mentee 2020!**

